

Prof. Dr. Alfred Toth

Zu einer formalen Definition einer Theorie raumsemiotischer Repertoires

1. In Benses Raumsemiotik werden die drei raumsemiotischen Entitäten zwar objektrelational, aber weitgehend axiomatisch definiert (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80).

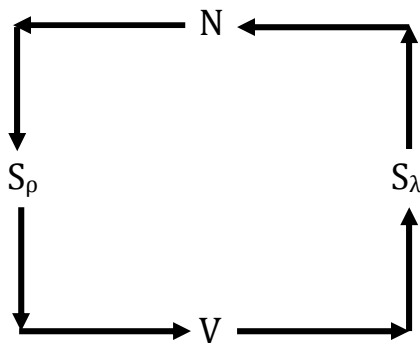
Definition des Icons: Jedes Icon teilt den semiotischen Raum des Repertoires in zwei Bereiche.

Definition des Index: Jeder Index stellt die Verknüpfung zweier beliebiger Elemente des semiotischen Raums des Repertoires dar.

Definition des Symbols: Jedes Symbol ist eine Darstellung des semiotischen Raumes als pures Repertoire.

Das Repertoire stellt somit die undefinierte axiomatische Entität dar, aus der sowohl das System als auch die Abbildung definiert werden.

2. Wir definieren vier Morphismen V , S_ρ , N , S_λ mit der Bedingung, daß sie paarweise orthogonal zueinander stehen und die Ordnung der Morphismen konstant ist



2.1. Danach hat jedes Repertoire R eine Maximalform

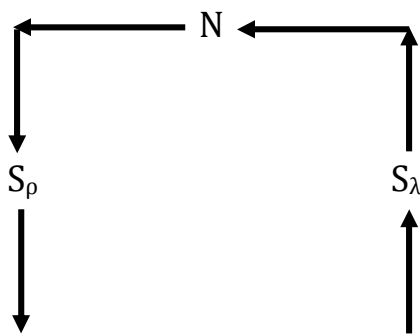
$$R = [V \rightarrow S_\lambda \rightarrow N \rightarrow S_\rho].$$

Ein ontisches Modell ist



Rue Barrelet de Ricou, Paris.

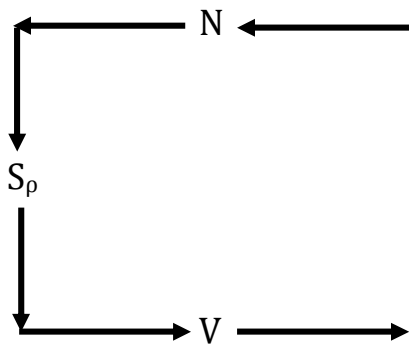
2.2. Ferner besitzt jedes Repertoire R eine Menge von reduktiven Formen. Da man $\text{Rep}(\max) = 4$ setzen kann, betrachten wir zunächst $\text{Rep}(\text{red}) = 3$.



Ein ontisches Modell ist



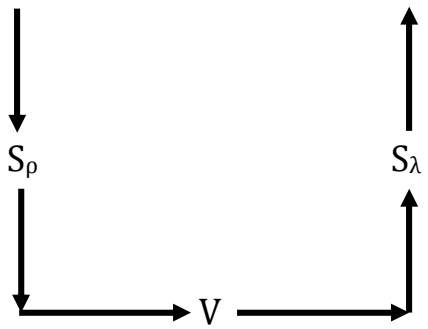
Rue de l'Annonciation, Paris.



Ein ontisches Modell ist



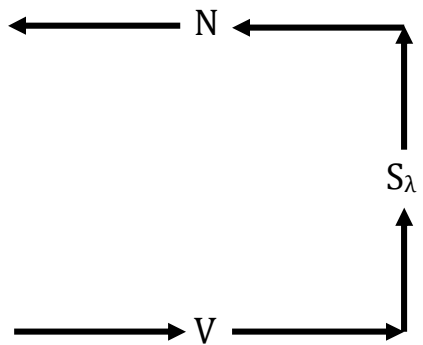
Rue Camille Demoulins, Paris.



Ein ontisches Modell ist



Rue des Ormeaux, Paris.

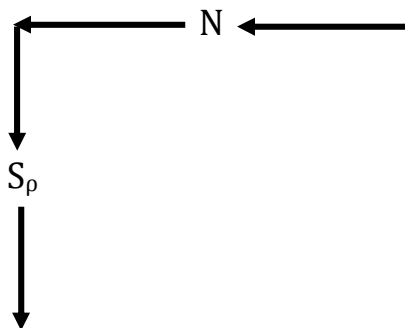


Ein ontisches Modell ist



Rue Duméril, Paris.

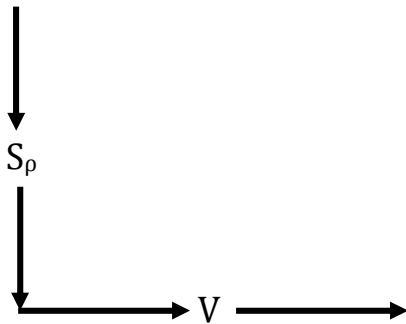
2.3. Weiter setzen wir $\text{Rep}(\text{red}) = 2$.



Ein ontisches Modell ist



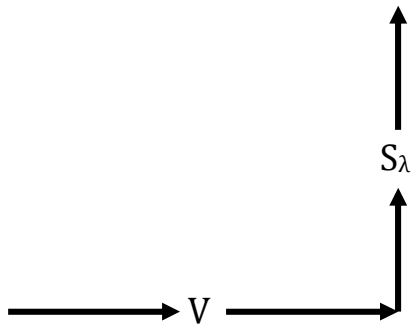
Allée Saint-Just, Paris.



Ein ontisches Modell ist



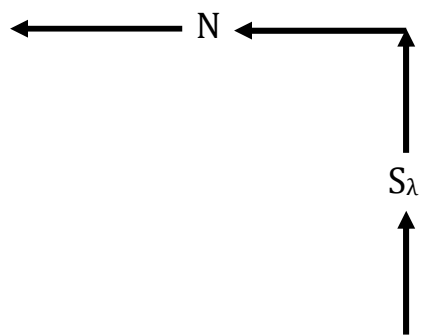
Rue Saint-Antoine, Paris.



Ein ontisches Modell ist



Avenue de Tourville, Paris.



Ein ontisches Modell ist



Rue Léontine, Paris.

2.4. Bei der weiteren Menge von Reduktionsformen mit $\text{Rep}(\text{red}) = 1$ ist ein Repertoire im Gegensatz zu $\text{Rep}(\text{max}) = 4$ sowie $\text{Rep}(\text{red}) = 3$ und $\text{Rep}(\text{red}) = 2$ nicht mehr negativ durch in Nicht-Repertoires realisierten Morphismen definiert, sondern es bedarf einer thetischen ontischen Einführung, ob ein Repertoire vorliegen soll oder nicht. So liegt etwa im folgenden ontischen Modell ein Repertoire vor



Rue du Commerce, Paris,

aber im nächsten ontischen Modell liegt eine Abbildung vor



Rue Drouot, Paris.

2.5. Wegen thetischer ontischer Einführung ist die Minimalform von Reper-
toires $\text{Rep}(\min) = 0$



Rue de Bercy, Paris.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

25.7.2016